



## Latein, Griechisch

### Ziele

Gegenstand der Aufnahmeprüfung in den Alten Sprachen ist die Fähigkeit,

- Texte der griechischen bzw. lateinischen Literatur zu verstehen und auf Deutsch treffend wiederzugeben;
- einen Text im sprachlichen, kulturellen und historischen Umfeld zu situieren.

Das bedeutet, dass die Kandidatin/der Kandidat

- über einen angemessenen Grundwortschatz und grammatikalische Grundkenntnisse verfügt;
- die sprachlich-stilistischen und (in der Poesie) die metrischen Eigenheiten (Hexameter, Distichen) eines Textes erkennen und erläutern kann;
- sich in den Grundzügen der griechischen bzw. römischen Literaturgeschichte der klassischen Zeit (5./4. Jh. v. Chr. bzw. 1. Jh. v. Chr. und 1. Jh. n. Chr.) auskennt und die Intention des Autors eines Textes beurteilen kann;
- die Wirkungsgeschichte von Wörtern und Texten verfolgen kann;
- die Durchdringung der europäischen Kultur mit griechischem Gedankengut kennt und dadurch die Leistungen der eigenen Zeit einzuordnen und zu relativieren vermag;
- in Latein das sprachliche Weiterleben von Wörtern und die Bedeutung des Lateins für die europäische Kultur erkennen kann.

### Programm

#### Griechisch

Kenntnis der Grammatik und eines angemessenen Wortschatzes (Referenz: Grundwortschatz und die „Kleinen Wörter“ bei Klett, Grund- und Aufbauwortschatz, Stuttgart 1993, 1. Auflage und neuere, mit insgesamt 1450 Wörtern).

Neben dem Grundwortschatz wird ein lektüreeorientierter Aufbauwortschatz vorausgesetzt und darüber hinaus die Fähigkeit erwartet, nach den Gesetzen der Wortbildungslehre einfachere Ableitungen erkennen zu können.

Lektüre aus den Prosaikern Xenophon, Platon und Herodot sowie aus Homer und der Tragödie.

#### Schriftliche Prüfung: Prosa

Übersetzung aus einem der drei aufgeführten Prosaiker ins Deutsche.

#### Mündliche Prüfung: Poesie

Insgesamt 1300 Verse

- 500 Verse aus Homer (Odyssee und/oder Ilias)
- 800 Verse aus einer oder zwei Tragödien von Aischylos, Sophokles oder Euripides (ohne lyrische Partien); von diesen 800 Versen können höchstens 300 Verse auch durch Lyriker ersetzt werden.

#### Latein

Kenntnis der Grammatik und eines angemessenen Wortschatzes (Referenz: Grundwortschatz und die „Kleinen Wörter“ bei Klett, Grund- und Aufbauwortschatz, Stuttgart 1983, 1. Auflage und neuere, mit insgesamt 1400 Wörtern).



Neben dem Grundwortschatz wird ein lektüreorientierter Aufbauwortschatz vorausgesetzt und darüber hinaus die Fähigkeit erwartet, nach den Gesetzen der Wortbildungslehre einfachere Ableitungen erkennen zu können. Lektüre aus den Prosaikern Cicero, Sallust, Livius und Seneca sowie aus den Dichtern Vergil, Horaz und Ovid.

Schriftliche Prüfung: Prosa

Übersetzung aus einem der vier aufgeführten Prosaiker ins Deutsche.

Mündliche Prüfung: Poesie

Insgesamt 1300 Verse

- 1000 Verse aus Vergil (Aeneis), Horaz (Oden und Satiren), Ovid (Metamorphosen), wovon mindestens je 200 pro Autor
- 300 Verse aus weiteren Autoren bzw. aus anderen Werken der genannten Autoren, z.B. andere Autoren wie Lukrez, Catull, Tibull, Properz oder Gedichte aus den Carmina Burana oder Hymnen und Sequenzen, oder aus anderen Werken der bereits genannten Autoren: Vergil (Georgica, Bucolica), Horaz (Epoden und Episteln), Ovid (Amores, Tristien u.a.).